



## Ortsgruppe Mutterstadt e.V.

### November 2019

Redaktionsschluss für das Dezember-Rundschreiben: 28.10.2019

<b>Fr, 08.11.2019</b>	<b>194. PWV-Stammtisch</b> Gaststätte „Zur Frischen Quelle“, Oggersheimer Str. 72 Alle Mitglieder sind herzlich eingeladen.	<b>17:00 Uhr</b>
<b>So, 10.11.2019</b>	<b>Planwanderung</b> Annweiler - Anebos - Scharfenberg (Münz) - Madenburg - Landeck - Gleiszellen	<b>09:00 Uhr</b>
<b>Mi, 20.11.2019</b>	<b>Nachmittagswanderung</b> Maudacher Bruch	<b>13:00 Uhr</b>
<b>Mo, 25.11.2019</b>	<b>Lichtbildervortrag</b> „Seniorentreff“ Jahnstraße 4 eine <b>Gemeinschaftsveranstaltung</b> des Pfälzerwald-Vereins Mutterstadt und des Seniorentreffs Mutterstadt	<b>19:00 Uhr</b>

**Busabfahrtsstelle - Messplatz/Palatinum**

## Planwanderung am 10.11.2019

Große Tour: <b>17 km</b> -mit Steigungen	Annweiler - Anebos - Scharfenberg (Münz) - Madenburg - Landeck - Gleiszellen
Wanderführung:	Herbert Hahn
Kleine Tour: <b>12 km</b>	Parkplatz Windhof - Cramerpfad - Landeck - Gleiszellen
Wanderführung:	Birgit Hahn
Mittagsrast:	Rucksackverpflegung
Abschlussrast:	Gaststätte Zum Lam Winzergasse 37, Gleiszellen -Eine Essensvorbestellung ist erforderlich.
Anmeldung:	Kronen-Apotheke, Ludwigshafener Str. 10 von <b>Mo. 04.11. 09:00</b> Uhr – <b>Do. 07.11.18:00</b> Uhr
Wanderkarte:	PWV Naturpark Pfälzerwald: Östlicher Wasgau mit Bad Bergzabern
Abfahrt:	<b>09:00</b> Uhr am Messplatz/Palatinum
Rückfahrt:	18:00 Uhr
Fahrpreis:	10,00 €

**Gäste sind herzlich willkommen. Bitte vorher anmelden.**

## Am Wege der Planwanderung

Die heutige Wanderung führt uns durch das **Wasgauer Felsenland**. Der Wasgau erstreckt sich südlich der Queich bis ins Nordelsass und wird vorwiegend durch Gesteinsschichten des Buntsandsteins geprägt. Durch dessen Verwitterung entstanden Felsmassive und Felstürme, auf denen Burgen errichtet wurden (z.B. Trifels, Anebos und Scharfenberg).

Unsere Tour führt uns vorwiegend auf breiten Wegen und Pfaden (aber auch mit Steigungen) zu Aussichtspunkten mit Blick auf markante Buntsandsteinfelsen, den Pfälzerwald und (bei der großen Tour) gleichzeitig zu einigen der schönsten Burgruinen der Südpfalz.

**Burg Scharfenberg**, auch „Münz“ genannt, Ruine einer Felsen- und Höhenburg aus dem 12. Jahrhundert, oberhalb Annweiler.

Der Name „Münz“ leitet sich nicht vom [Münzrecht](#) ab, sondern von [lateinisch](#) munitio , was Festung oder Bollwerk bedeutet. Die Burg wurde im 12. Jahrhundert erbaut und war Stammsitz des mächtigen Reichskanzlers Konrad von Scharfenberg. Sie wurde im Bauernkrieg 1525 zerstört und ist seitdem Ruine.

Hauptmerkmal der Burg ist sein 20 m hoher Bergfried mit Buckelquadern aus der Stauferzeit. Außerdem sind noch Teile des Brunnenturms und der Ringmauer vorhanden.

**Ruine Madenburg**, Höhenburg aus dem 11. Jahrhundert, 250 m oberhalb von [Eschbach](#)

Die Bezeichnung „Madenburg“ kommt wahrscheinlich von „Maidenburg“ und bedeutet , sie wurde zu Ehren der „Maid“, also der Jungfrau Maria, benannt. In den Bauernkriegen 1525 wurde die Burg niedergebrannt und danach wieder aufgebaut. Die größte Burganlage der Südpfalz wurde dann im Pfälzischen Erbfolgekrieg (1688–1697) von französischen Truppen endgültig zerstört.

Erhalten und restauriert sind noch die 3 Burgtore, der Zwinger, der Brunnen und Teile des Palas und der Kemenaten. Einen Aussichtspunkt in der Oberburg erreicht man über einen wieder instandgesetzten Treppenturm.

Die Terrasse bietet einen großartige Aussicht auf die Weinberge und die Rheinebene

**Landeck**, restaurierte Ruine, oberhalb Klingenstein

Sie wurde in der zweiten Hälfte des 12. Jahrhunderts nach der Zerstörung der nahegelegenen Turmburg Walastede (heutiger Name Schlüssel) erbaut. Landeck wurde bis ins 16. Jahrhundert erweitert und 1689 durch die Franzosen zerstört.



Von der Anlage, größtenteils aus Buckelquadern, sind die 12 m hohe Ringmauer und der 19 m hohe Bergfried mit 2 m Mauerstärke erhalten. Durch die fast intakte Zwingeranlage kann man die Burg vollständig umrunden. Vom eigentlichen Gebäude sind nur noch Grundmauern erhalten.

*Text und Bild: H. und B. Hahn*

## Nachmittagswanderung am 20.11.2019

Wegstrecke: 7 km	Durch den Maudacher Bruch
Wanderführung:	Marianne Young und Gudrun Schmetzer
Abschlussrast:	Gaststätte TV Maudach Riedstr. 2a Maudach -Eine Essensvorbestellung ist erforderlich.
Anmeldung:	Kronenapotheke, Ludwigshafener Str. 10 von <b>Fr. 15.11. 09:00</b> Uhr bis <b>Mo. 18.11. 18:00</b> Uhr
Abfahrt:	<b>13:00</b> Uhr am Messplatz/Palatinum
Rückfahrt:	18:00 Uhr
Fahrpreis:	8,00 €

**Gäste sind herzlich willkommen**, bitte in Kronenapotheke anmelden.

**Lichtbildervortrag am Montag, den 25. November 2019,  
um 19 Uhr, im Seniorentreff Mutterstadt, Jahnstraße 4**

Eine gemeinsame Veranstaltung des **Pfälzerwald-Vereins Mutterstadt** und des **Seniorentreffs Mutterstadt**

Getränke und ein kleiner Imbiss werden angeboten.

Wanderfreund Eckhard Ungerer, ausgewiesener und weitgereister Filmemacher, entführt sein Publikum heute nach **Portugal**, welches er 2016 im Rahmen einer Busreise besuchte.

Von Nord nach Süd hat er die Glimmerlichter dieses faszinierenden Landes im Westen Europas mit der Kamera eingefangen. Mit dem daraus entstandenen 78minütigen Film möchte er den Zuschauern seine Erlebnisse mit Menschen, Landschaft und Geschichte Portugals vermitteln und näher bringen.

Alle Mitglieder sind zu dieser „Filmreise“ herzlich eingeladen, Gäste wie immer ebenso herzlich willkommen.

*Marianne Beck*

**Ahoi, liebe Fasnachtsfreunde!**

Es geht schon wieder los! Am 7. Februar 2020 ist wieder unsere Fasnachtsveranstaltung.

Wer Lust hat, sich aktiv daran zu beteiligen, ist herzlich eingeladen zu einem

**ersten Treffen am Mittwoch, den 30. Oktober, um 17.30 Uhr**

im Haus der Vereine, Schulstraße 8, Saal 3. Besonders würden wir uns auch über „neue“ Akteure freuen. Traut Euch – es schlummern ungeahnte Talente in Euch!

Bringt nach Möglichkeit gute Vorschläge und Ideen mit

Wir freuen uns auf Euch.

Ahoi, Euer Fasnachtsteam

(Kontakt: Karin Ziegler, Tel.: 3868)

## Pfälzerwald-Verein auf Wanderfahrt in der Fränkischen Schweiz

Die Ortsgruppe Mutterstadt startete am Sonntag, den 8. September mit 31 Mitgliedern zu ihrer 8-tägigen Wanderfahrt. Bei der Anfahrt gab es das traditionelle Frühstück mit Weck, Worscht und Woi aus dem Bus, sowie eine informative Führung durch Schloss Weissenstein in Pommersfelden, bevor die Gruppe ihr Hotel in Pottenstein erreichte.

Am nächsten Tag starteten die Wanderer – geführt von einem örtlichen Wanderführer – ihre erste Tour durch das Obere Püttlachtal nach Elbersfeld. Der Rückmarsch erfolgte über das Hochplateau zur Himmelsleiter und zum Sängershäuschen. Von dort meisterten sie einen steilen Abstieg zurück nach Pottenstein. Dabei wurden gleich die „alpinen“ Kletterfähigkeiten getestet. Leider war Petrus an diesem Tag sehr traurig und ließ es regnen, so dass die Aussichten nicht sehr günstig waren. Dafür waren auf dem Weg Feuersalamander und etliche Heilkräuter zu entdecken.

Das Ziel des folgenden Tages – der sich wieder trocken und schön zeigte - war Gößweinstein. Vom Hotel aus wanderten die Teilnehmer über den Kreuzweg, Hühnerloh, Bösenbirkig nach Gößweinstein. Die Wallfahrtskirche zur Heiligsten Dreifaltigkeit – das sakrale Meisterwerk des Architekten Balthasar Neumann – zählt zu den bedeutendsten Schöpfungen der Spätbarockarchitektur Frankens. Hier erwartete die Gruppe eine Führung mit anschließendem beeindruckendem Orgelkonzert. Nach einer Stärkung ging es weiter, vorbei an imposanten Felsformationen über das Felsendorf Tüchersfeld, entlang der Püttlach wieder zurück zum Ausgangspunkt.

Nach dem Abendessen erfuhr man in einem unterhaltsamen Vortrag Interessantes über die Braukunst.

Der Mittwoch war der Kultur gewidmet und führte zum Weltkulturerbe Bamberg, das wie Rom auf 7 Hügeln erbaut wurde. In zwei Gruppen konnte man den Erklärungen der Stadtführerinnen lauschen, lernte u. a. Heinrich II. und Kunigunde kennen, sowie den Kaiserdom mit dem berühmten „Bamberger Reiter“, die Neue Residenz, den Rosengarten, das in die Regnitz gebaute Alte Rathaus, Klein-Venedig u. v. m. Die

anschließende Freizeit konnten die Teilnehmer zum Stadtbummel und zu einem Besuch in einem Restaurant oder Café nutzen. Dabei durfte natürlich der Genuss des bekannten Rauchbieres nicht fehlen.

Am **Donnerstag** überraschte der Wanderführer mit einer „Brauereien-Wanderung“. Nach einer Anfahrt durch die herrliche Landschaft und das Wiesental führte der Weg zu vier Brauereien, die alle unterschiedlich schmeckende Biere herstellen. Die Gemeinde Aufseß steht im Guinness-Buch der Rekorde für die größte Brauereidichte.



Ein sehr anspruchsvoller Wanderweg führte die Gruppe am Freitag durch die 60 m lange Oswaldhöhle zum Quackenschloss, Adlerstein nach Moritz und zur Behringermühle.

Am nächsten Tag stand eine Wanderung zur Teufelhöhle auf dem Programm. Bei der Führung konnte man Tropfsteingebilde, majestätisch groß oder zart und feingliedrig sowie ein komplettes Höhlenbärenskelett bewundern und noch einmal seine Kondition durch das Erklimmen von über 400 Treppenstufen beweisen. Der Nachmittag stand zur freien Verfügung und konnte zum Sommerrodeln, Tretbootfahren oder Bummeln und Entspannen genutzt werden. Am Abend wurden die Teilnehmer mit einem wunderbaren Büfett fränkischer Köstlichkeiten überrascht.





Am Sonntag hieß es bei herrlichem Spätsommerwetter Abschied nehmen und die Heimreise antreten. Die Fahrt wurde durch einen Aufenthalt in dem romantischen Städtchen Rothenburg ob der Tauber angenehm unterbrochen, den alle individuell gestalten konnten. Hier mangelte es nicht an Sehenswürdigkeiten, wie die mittelalterliche Stadtmauer, die St.-Jakobs-Kirche mit dem weltberühmten Heilig-Blut-Altar von Tilmann Riemenschneider, das Mittelalterliche Kriminalmuseum, das Alte Rathaus usw. Auch blieb noch genügend Zeit für eine Stärkung. Die Rückfahrt verlief reibungslos und alle erreichten wohlbehalten Mutterstadt.

*Text: K. Ziegler Bilder: K. Krämer*